



Der rote Hydrant

Das Mitteilungsblatt der Feuerwehr Kirchehrenbach

Ausgabe 2 / Februar 2012

www.feuerwehr-kirchehrenbach.de



„Daumen hoch“ für den Notruf 112

(Seite 6)

Jugendliche „werden erwachsen“



Noch einstellen, dann passt alles... Foto: smü

Freudige Gesichter am Abend des 3. Januar im Feuerwehrhaus: Kevin Gericke, Johannes Götz, Christian Hübschmann, Moritz Kraus und Matthias Weiß haben ihre (blauen) Jugendschutzkleidung abgegeben und jeweils vollwertige Schutzjacke und -hose erhalten. Nach dem Erreichen des 18. Lebensjahres sind sie jetzt im Zug 2 tätig.

Gemeinde kauft Pumpen

Wie Bürgermeisterin Anja Gebhardt im Januar mitteilte, bestellt die Gemeinde Kirchehrenbach zwei Schmutzwasserpumpen vom Typ Chiemsee für die kommunale Feuerwehr. Im November fand eine Vorstellung am Feuerwehrhaus statt.

Kindergruppe jetzt 10 Mitglieder

Sie bilden derzeit die Kindergruppe des Feuerwehrvereins und halten ihre Betreuerinnen Sandra Postler und Tanja Dötzer auf Trab...



Vorne, von links: Marius, Svenja, Kimberly,
Hinten von links: Stella, Svenja, Nicklas und Jonah.
Leider fehlen: Erik, Alexander und Lisa. Foto: smü

Helau: Kartenvorverkauf gestartet!

Das Männerballett probt schon fleißig und für gute Stimmung sorgt beim Rosenmontagsball des Feuerwehrvereins am 20. Februar die Band „Smile“.

Karten gibt es zum Preis von 6,50 Euro im Vorverkauf bei Vorsitzender Rita Gebhardt (Telefon 95231, Leutenbacher Straße 78). Außerdem am Freitag, 17. Februar (19 bis 21 Uhr) und am Sonntag, 19. Februar (11 bis 12 Uhr) im Feuerwehrhaus.

„Rezept“ für lange Wartezeit

Dauert es beim Arzt mal wieder etwas zulange? Da haben wir für Sie genau das Richtige: Das Mitteilungsblatt Der rote Hydrant liegt künftig immer im Wartezimmer der Allgemeinärzte Dr. Kehrt, Dr. Stöhr und bei Zahnarzt Dr. Miller aus.

Exemplare zum Mitnehmen gibt es im Eingangsbereich des Rathauses.

Porträt in der „brandwacht“

Mit einem Porträt ist die Feuerwehr Kirchehrenbach in der Ausgabe 1/2012 im Mitteilungsblatt des Bayerischen Innenministeriums „brandwacht“.



Ulrike Nikola vom Bayerischen Rundfunk war dazu am 6. Januar zu Gast und sprach u.a. mit Kommandant Dietmar Willert, Vereinsvorsitzender Rita Gebhardt sowie Pressesprecher Sebastian Müller. Das Ergebnis gibt es auf der Internetseite und in der nächsten Ausgabe nachzulesen.

Inhalt

Seite 1	Titel: „112 – der Notruf für Europa“
Seite 2	Inhalt, Kurzmeldungen
Seite 3	Impressum, Wir gratulieren, Termine, Das war los
Seite 4-5	Das war los
Seite 6	112-Tag, In eigener Sache, Abschluss

+++ Wir gratulieren +++

Herzlichen Glückwunsch: **Matthias Weiß** und **Kevin Gericke** sind im Januar **18 Jahre** alt geworden. Sie verstärken seit Jahresbeginn den Zug 2.

+++ Die nächsten Termine +++

- Donnerstag, 2. Februar, 18:00 Uhr: **Jugend**
- Montag, 6. Februar, 19:30 Uhr: **Zug 1**
- Donnerstag, 9. Februar, 18:00 Uhr: **Jugend**
- Montag, 13. Februar, 19:30 Uhr: **Atemschutz**
- Donnerstag, 16. Februar, 18:00 Uhr: **Jugend**
- Montag, 20. Februar, 20:00 Uhr:
Rosenmontagsball des Feuerwehrvereins im Pfarrheim (Einlass 19:00 Uhr)
- Montag, 27. Februar, 19:30 Uhr: **Zug 2**

Vorankündigung: Ab 8. März findet wöchentlich ein **Donnerstags-Treff** (ab 19:00 Uhr) statt. Im Vordergrund stehen neben Aus- und Fortbildung auch das soziale Miteinander und beispielsweise Arbeiten am/im Feuerwehrhaus.

Jeden Dienstag findet ab 20:00 Uhr der **Feuerwehr-Dienstsport** in der Doppeltturnhalle statt.

Impressum

Herausgeber **Feuerwehr Kirchehrenbach**
Hauptstraße 98
91356 Kirchehrenbach

Redaktion **Sebastian Müller (smü),**
Pressesprecher, E-Mail: presse@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben sind auch im Internet verfügbar (www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service).

+++ Das war los +++

Samstag, 14. Januar 2012

Nachwuchs sammelte Bäume

CAJ übergibt Christbaum-Sammel-„Zepter“ an Jugendfeuerwehr



Bei „frischen“ Temperaturen waren die Jugendlichen der Feuerwehr wieder fleißig unterwegs. Foto: smü

Kirchehrenbach Seit fünf Jahren unterstützt die Jugendfeuerwehr die örtliche Christliche-Arbeiter-Jugend (CAJ) mit „Manpower“ beim Einsammeln der Christbäume. Nach einer Umorganisation hat die CAJ ab diesem Jahr dem Feuerwehrynachwuchs die Organisation der Sammelaktion übergeben.

12 Jugendliche und Betreuer waren mehrere Stunden unterwegs, um rund 350 Bäume einzusammeln. Die Jugendfeuerwehr bedankt sich an dieser Stelle für alle Spenden aus der Bevölkerung. smü

+ + + + +

Samstag, 14. Januar 2012

Volles Haus beim Kesselfleisch

Kirchehrenbach Ein volles Haus hatte der Feuerwehrverein beim ersten Kesselfleisch-Essen am neuen Gerätehaus. Bereits kurz nach 11 Uhr gab es fast keinen freien Sitzplatz mehr. Die Vorstandschaft war mit dem Ablauf äußerst zufrieden.



Der selbst errichtete Unterstand hinter dem Gerätehaus.

Mehr als 120 Besucher zählte man. Besonders freuten sich die Verantwortlichen auch über den Besuch der Patenvereine Leutenbach und Weilersbach sowie der Feuerwehr Forchheim.



Volle Halle: Keinen freien Platz gab es mehr. Fotos: smü

Bewährt hat sich der selbst gebaute Unterstand, der erste wenige Tage vor der Veranstaltung neben dem Schlauchturm von Herbert Gebhardt, Michael Pieger, Norbert Gebhardt, Hans Gebhardt und Harald Pirmer aufgestellt wurde. smü

+ + + + +

Sonntag, 15. Januar 2012

Johann Gebhardt geehrt

40 Jahre Dienstzeit: Kreis und Gemeinde dankten bei Neujahrsempfang

Kirchehrenbach Eine besondere – in der Walberla-Gemeinde schon lange nicht mehr anstehende – Ehrung fand anlässlich des Neujahrsempfanges im Rathaus statt. Johann Gebhardt wurde für seine 40-jährige Dienstzeit bei der kommunalen Feuerwehr mit dem dafür vorgesehenen Goldenen Ehrenkreuz des Bayerischen Innenministers geehrt. Stellvertretender Landrat Georg Lang überreichte die Auszeichnung und gratulierte.

Bürgermeisterin Anja Gebhardt überreichte dem Feuerwehrmann dann auch noch die Goldene Ehrenmedaille der Gemeinde Kirchehrenbach.



Der Geehrte mit (von links) Bürgermeisterin Anja Gebhardt, stv. Landrat Georg Lang, 2. Bürgermeister Alfons Galster und 3. Bürgermeister Georg Maltenberger. F: smü

In ihrer Laudatio ging sie auf die „Feuerwehrlaufbahn“ von Gebhardt ein. Nach dem Eintritt 1971 und der Absolvierung der ersten Leistungsabzeichen wurde er 1977 zum 2. Kommandanten gewählt, 1988 übernahm er das Amt des 1. Kommandanten und übte es bis 1991 aus. Seitdem ist er als Gruppenführer und Leiter der Maschinisten-/Fahrergruppe tätig. Beim Bau des Feuerwehrhauses gehörte Gebhardt mit fast 500 Stunden zum fleißigsten Helfer.

Mit der Auszeichnung verbunden ist auch ein Eintrag in das Goldene Buch Kirchehrenbachs. Glückwünsche sprachen auch die Kommandanten Dietmar Willert und Bernd Gebhard sowie die Vorsitzende des Feuerwehrvereins und seine Ehefrau, Rita Gebhardt, aus.

Mit dieser kommunalen Ehrung wurde jetzt bereits der zweite Feuerwehrmann ausgezeichnet, 2007 erhielt der ehemalige Kreisbrandinspektor Georg Müller die Medaille.

Den Neujahrsempfang nahm die Bürgermeisterin wieder zum Anlass, den anwesenden Vertretern der Ortsvereine und Organisationen, Dank für das im abgelaufenen Jahr Geleistete zu sagen. smü

+ + + + +

Samstag, 21. Januar 2012

Mitgliederzahl gestiegen

Vorsitzende bilanzierte 2011

Kirchehrenbach Über ein fast „normales“ Vereinsjahr berichtete die Vorsitzende des Feuerwehrvereins, Rita Gebhardt, bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus zur Sonne. Vorher fand der traditionelle Gottesdienst in der Pfarrkirche statt. Fast 60 Vereinsmitglieder und weitere Gäste hörten der Vereinschefin bei ihrem Jahresbericht zu. Dabei stellte Gebhardt die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses in den Mittelpunkt.

Als äußerst gelungen bezeichnete sie den Dreitages-Ausflug nach Falkenstein in Österreich Anfang Oktober. Fest im „Programm“ verankert waren wie jedes Jahr das Kesselfleischessen, der Rosenmontagsball sowie der Ausschank am Walberlafest und der gemeinsame Annafestbesuch. Der Verein brachte sich natürlich auch beim Bau des neuen Gerätehauses mit ein. Neben der Verpflegung der fleißigen Helfer wurden die Kosten für die Einrichtung der Küche oder beispielsweise die Vitrine im Lehrsaal komplett aus der „Vereinskasse“ gezahlt. 311 Mitglieder zählt der Verein zum Jahreswechsel, trotz einiger Kündigungen und Todesfälle 16 Mitglieder mehr als noch 2010. Vertreter der Vorstandschaft überbrachten im abgelaufenen Jahr insgesamt 30 Mal Glückwünsche zu runden Geburtstagen oder Ehejubiläen.



Ausgezeichnet: Konrad Welsch, Alfons Postler, Johann Gebhardt und Fridolin Hofmann. Foto: smü

Vier Ehrungen konnte Gebhardt vornehmen: Ehrenmitglied Konrad Welsch für 60-jährige Treue sowie Ehrenmitglied Johann Gebhardt, Fridolin Hofmann und Alfons Postler für jeweils 40-jährige Mitgliedschaft. Sie erhielten Urkunde, Anstecknadel und Geschenkkorb.

In Vertretung des erkrankten Kassiers Georg Götz verlas sein Stellvertreter Günter Anderl den (positiven) Kassenbericht. In ihrem Ausblick informierte die Vorsitzende über die anstehenden Veranstaltungen wie Rosenmontagsball, Walberlafest und mehrere Festbesuche. smü

+ + + + +

Samstag, 21. Januar 2012

Willert: „Jahr der Superlative“

Feuerwehr 2011 stark gefordert

Kirchehrenbach „Ich ziehe meinen Hut vor euch und allen ehrenamtlichen Einsatzkräften“, Bürgermeisterin Anja Gebhardt zollte bei der Dienstversammlung den Feuerwehrmännern und -frauen nochmals ihren höchsten Respekt im Rückblick auf das Hochwasser.

Die Rathauschefin dankte den Kommandanten für die tadellose Zusammenarbeit und berichtete, dass zwei Schmutzwasserpumpen angeschafft werden.



Herbert Gebhardt, Tobias Roppelt, Max Sponsel, Johann Gebhardt und Ludwig Götz. Foto: smü

In seinem Bericht ging Kommandant Dietmar Willert besonders auf den Hochwasser-Einsatz vom 20. Juli ein, der die Einsatzkräfte mit einer vorher nie da gewesenen Situation in der Walberlagemeinde konfrontierte. Insgesamt waren im abgelaufenen Jahr 81 Einsätze mit mehr als 1.500 Stunden zu leisten (60 Hilfeleistungen, acht Brände, eine Sicherheitswache, 12 sonstige Einsätze), darunter u.a. auch ein tödlicher Verkehrsunfall mit der Regionalbahn. Für die Aus- und Fortbildung standen 43 Termine auf dem Kalender, dabei investierten die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde rund 870 Stunden.

Zusätzlich wurden mit Tobias Roppelt und Max Sponsel zwei neue Gruppenführer und mit Sebastian Müller ein neuer Zugführer an der Feuerwehrschule Würzburg erfolgreich ausgebildet. Sebastian Bail, Lena Gebhardt, Manuel Gericke, David Kraus und Heiko Och schlossen die Sprechfunk-Ausbildung ab. Gericke und Och beteiligten sich zusätzlich noch am Trupführer-Lehrgang.

Höchst erfreulich – im Gegensatz zum Hochwasser – war die Inbetriebnahme des neuen Feuerwehrhauses im Juli und die offizielle Einweihung am 11. September, so der Feuerwehrchef. Willert wörtlich: „Für viele bleibt dieser Tag sicherlich unvergessen. Der größte Dank gilt hier natürlich der Gemeinde. Ohne die große Investition in Höhe von 1,2 Millionen Euro wäre der Neubau nicht zustande gekommen. An dieser Stelle sage ich ein großes Dankeschön dafür, dass uns eine zeitgemäße und aufgabenorientierte Unterkunft zur Verfügung gestellt wurde.“ Mit fast 3.500 Stunden Eigenleistung der Wehrmänner und -frauen wurden der Kommune rund 100.000 Euro gespart.



Jetzt offiziell Feuerwehrmänner: Sebastian Gebhardt, Matthias Weiß und Kevin Gericke (von links). Foto: smü

Sebastian Gebhardt, Kevin Gericke und Matthias Weiß wurden offiziell in den Feuerwehrdienst vereidigt, sie sind 18 Jahre alt (geworden).

Die Kommandanten überreichten Urkunde und Dienstaltersabzeichen für langjährige Mitarbeit an Johann Gebhardt (40 Jahre), Ludwig Götz (30 Jahre) sowie Tobias Roppelt (zehn Jahre). Und auch Beförderungen standen auf der Tagesordnung: Tobias Roppelt und Max Sponsel wurden zum Hauptfeuerwehrmann ernannt, Herbert Gebhardt zum Oberlöschmeister.

Kreisbrandmeister Ernst Messingschlager bescheinigte neben einer hervorragenden Jugendarbeit einen guten Ausbildungsstand. smü

+++ In eigener Sache +++

Warum eine Wärmebildkamera?

In den USA schon sehr weit verbreitet hat um die Jahrtausendwende auch in Deutschland die Wärmebildkamera nach und nach „den Markt“ erobert. Warum? Studien haben gezeigt, dass Einsatzkräfte bei der **Personensuche in brennenden Wohnungen** mit Hilfe der Wärmebildkamera zu 75 % schneller erfolgreich waren. Diese Technik ist – wenn Sie gleich zu Beginn des Einsatzes eingesetzt wird – lebensrettend für Opfer und vor allem wegweisend für die ehrenamtlichen Feuerwehrmänner und –frauen im dichten Rauch.

Aber, es gibt noch weitere Einsatzbereiche. Beispielsweise die **Lagebeurteilung** von außen, der Einsatzleiter kann gezielter seine Kräfte einsetzen. **Glutnester oder Schwelbrände** können sofort erkannt werden, bei Gefahrgutunfällen lässt sich der **Flüssigkeitsstand** von Behältern feststellen.

Nach längeren Überlegungen der Führungskräfte wurde eine Beschaffung ins Auge gefasst. Die Finanzierung des Geräts sollten durch den Zuschuss des Freistaats Bayern (2.750 Euro) und Spenden, die zur Feuerwehrhaus-Einweihung eingingen, gedeckt werden. Eine Lücke blieb aber: Der Feuerwehrverein hat deshalb – nach reiflicher Überlegung – seine Unterstützung zugesagt. Denn, gemäß seiner in der Satzung festgelegten Aufgaben, soll er die kommunale Wehr unterstützen. Und dass das möglich ist, hat der Verein in den letzten Jahren eindrucksvoll bewiesen (Finanzierung Mehrzweckfahrzeug 2009). Mit der jetzt anstehenden Beschaffung der Wärmebildkamera setzt der Feuerwehrverein neue Akzente, für die Sicherheit der Feuerwehrdienstleistenden im Einsatzfall, aber auch für jeden einzelnen Bürger der Gemeinde. smü

+++ Zum Tag der „112“ +++

In ganz Europa gleich: Notruf 112

Am 11.2. ist 112-Tag

Kirchrehnbach Bereits seit Dezember 2008 gilt in allen 27 Ländern und Staaten der Europäischen Union (EU) die einheitliche Notrufnummer 112. Laut Deutschem Feuerwehrverband (DFV) wissen aber nur rund 18 Prozent der Bundesbürger darüber Bescheid. Grund genug, dafür die „Werbetrömmel zu rühren“: Am 11. Februar ist zum vierten Mal der „Europäische Tag der 112“.

Egal ob es brennt oder ein Unfall passiert ist, egal ob in Österreich, Frankreich oder Spanien. Mit dem Notruf 112 erreicht jeder – auch mit dem Handy – gebührenfrei die zuständige Leitstelle für Feuerwehr und/oder Rettungsdienst.



Sandra Postler, Markus Willert und Matthias Weiß symbolisieren den Notruf 112. Foto: smü.

„Enorm wichtig ist das schnelle und richtige Absetzen des Notrufs, natürlich unter der richtigen Nummer“, ergänzt Kommandant Dietmar Willert die Aktion, die von der Europäischen Kommission initiiert und vom Deutschen Feuerwehrverband sowie dem Bundesinnenministerium unterstützt wird. „Nur dann ist gewährleistet, dass Feuerwehr und Rettungsdienst schnell am Unglücksort eintreffen“, so Willert. Und dafür werben am europaweiten 112-Tag auch die Kirchrehnbacher Brandschützer. smü

+++ Zum Abschluss +++

Vor wenigen Tagen konnte endlich ein **neues Löschfahrzeug** in Dienst gestellt werden 😊



Demnächst stehen Besuche von Grundschule und Kindertagesstätte auf dem Programm. Jetzt kann den kleinen Kirchrehnbachern ein handliches Feuerwehrauto zum selber basteln mitgegeben werden.

Mit freundlicher Unterstützung

